

Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift

Band: 35 (1925)

Heft: 3

Bibliographie: Bücherbesprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. Am 1. Januar entlehnte jemand 8000 Fr. und zahlt die Summe mit dem Zins zu $4\frac{3}{4}\%$ mit Fr. 8123.50 zurück. Nach wieviel Tagen geschah diese Rückzahlung? (Jahr = 360 Tage.)
5. In einem Quadrat A, B, C, D mit der Seite 12 cm sind die Ecken A und B mit demjenigen Punkt P auf der gegenüberliegenden Seite verbunden, der diese Seite im Verhältnis 2 : 1 teilt. So entsteht ein Dreieck A, B, P . Wie gross ist sein Umfang?
6. Wieviel wiegt eine Eisenstange von 5,5 m Länge, 5 cm Breite, 5 cm Dicke, wenn das spezifische Gewicht vom Eisen 7,5 ist?

Splitter!

Man liebt an dem Mädchen, was es ist und an dem Jüngling, was er ankündigt.

Goethe.

*

Welches grössere und bessere Geschenk können wir dem Staate darbringen, als wenn wir die Jugend unterrichten und erziehen.

Cicero.

*

Es ist immer schön, grossen Schulmännern nachzustreben; nur erstrecke sich dies nicht auf Äusserlichkeiten. Wer ein Cicero werden will, bedarf eben keiner Erbsen im Gesicht. Man kann des weisen Sokrates Schüler sein, ohne, wie er eine Stumpfnase zu haben und ohne das komische Spiel seiner Hände nachzumachen.

Demeler.

*

Das lebendige Auge des Lehrers ist der beste Regulator der ganzen Klasse.

Kalcher.

*

„Alle Schulreform steht und fällt mit dem Lehrer. Die besten Stundenpläne können ihn nicht beflügeln, die schlechtesten ihn nicht hemmen. Der Kern seiner Wirkungsfähigkeit liegt in der lebendigen Kraft, die er entfaltet, und in der Kraft, die er in seinen Schülern entwickelt.“

Lichlward.

*

„Geist und Sinne stumpfen so leicht gegen die Eindrücke des Schönen und Vollkommenen ab, dass man die Fähigkeit, es zu empfinden, bei sich auf alle Weise erhalten sollte. Man sollte alle Tage wenigstens ein kleines Lied hören, ein gutes Gedicht lesen, ein treffliches Gemälde sehen, und, wenn es möglich zu machen wäre, einige vernünftige Worte sprechen.“

Goethe.

* * * B Ü C H E R B E S P R E C H U N G E N * * *

Boesch, Paul. *Lateinisches Übungsbuch* für schweizerische Gymnasien. I. Teil. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. Zürich 1924, Verlag Orell Füssli. 153 S. geb. Fr. 5.60.

Der erste Band dieses ausgezeichneten Unterrichtswerkes war in erster Auflage binnen Jahresfrist vergriffen; gewiss ein deutlicher Beweis dafür, dass es eine Lücke ausfüllt, und dass es den Anforderungen des Unterrichts in unseren Mittelschulen entspricht.

Einen Nachteil freilich brachte die notgedrungen rasche Erstellung der zweiten Auflage mit sich: Die mehrfach geäusserten Wünsche, z. B. zum Aufbau des grammatischen Teils und zum Ausbau des Übungsstoffes, und die Erfahrungen der Praxis konnten leider noch kaum verwertet werden. Dafür sind kleinere Verbesserungen in grosser Zahl gemacht worden. Auf die neu hinzugegebenen Register und die etwas antiquarisch anmutenden Karten, die das Buch sichtlich verteuern, würden wir unschwer verzichten, begrüssen aber lebhaft die übersichtliche Gestaltung des Wörterverzeichnisses.

F. St.

Tableau des Schweiz. Bundesrates 1925. Format 30 × 42 cm. Zürich, Art. Institut Orell Füssli. 2 Fr., mit schwarzem Rahmen 5 Fr.

Das wiederum im besten Kunstdruck ausgeführte Gruppenbild des Bundesrates für das Jahr 1925 dürfte aufs neue willkommen sein als allgemein beliebter patriotischer Wandschmuck. Das neue Tableau kann in jeder Buchhandlung oder direkt vom Verlag bezogen werden.

Roelli, Hans. Mittag. Lautenlieder mit Holzschnitten von Divéky. Zürich, Orell Füssli. kart. 6 Fr.

Das Bändchen bringt zwanzig ansprechende Lautenlieder in bunter Folge: Gebete, fromme Legenden, Trinksprüche, Trutz- und Soldatenlieder. Divéky hat dem Buche markige, gehaltvolle Bilder beigegeben. Noten und Buchschmuck sind in Holz geschnitten. Nach Inhalt, Form und Ausstattung bildet das Buch ein harmonisches Ganzes. Bei Musik- und Bücherfreunden wird es ohne Zweifel eine freundliche Aufnahme finden!

Haefeli, Leo. Dr. Ein Jahr im heiligen Lande. Luzern 1924, Druck und Verlag von Räber & Co. Mit 26 Abbildungen, einer Kart. 383 S.

Form, Inhalt und Ausstattung dieser Monographie des heiligen Landes sind gleich gediegen und verraten durchwegs durch ihre ethymologischen Exkurse den geschulten Orientalisten und durch ihre naturwissenschaftlichen, politischen und anderen Streiflichter die universell gebildete Persönlichkeit. Innerhalb der neuen Palästinaliteratur hebt sich diese Studie besonders dadurch hervor, dass sie auf Grund eigener, nachkriegszeitlicher Studien mit der Übernahme veralteter Urteile und irriger Anschauungen aufräumt, alten Wein in neue Schläuche giesst und an Stelle der heiligen Stätten ein von persönlichen Erlebnissen untermaltes, farbenreiches Gemälde setzt, das eine allseitige Beurteilung von Land und Leuten gestattet. Wir wünschen dem geistvollen Erzähler aus dem heiligen sonnigen Süden manch Plätzchen am nordisch häuslichen Herd.

W. H.

Heinnroth, Oskar und Magdalena Die Vögel Mitteleuropas. Berlin-Lichterfelde. Verlag Hugo Bermühler. Lief. 2—6, 4°, je Mk. 2. 50.

Von diesem prächtigen, hier früher einmal erwähnten Werke sind nun weiter Lieferung 2—6 erschienen. Lebensweise, Wachstum und Triebhandlungen der Vogelwelt erfahren wieder besondere Berücksichtigung. Es ist erstaunlich, welcher Reichtum von Erfahrungen über das Leben der Vögel in der Freiheit und der Gefangenschaft hier niedergelegt ist. Jedes Heft enthält sehr schön ausgeführte farbige und Schwarztafeln. Zur Abbildung gelangen diesmal Erdsänger, Rackenvögel, Zweigsänger, Raben, Meisenartige, Tauben, Störche, Spechte, Schnepfen u. a. Das Werk gibt nicht nur dem Vogelliebhaber eine Fülle von Aufklärung und Belehrung, es ist auch ein überaus wertvolles Anschauungsmittel für die Schule, worauf wir besonders aufmerksam machen möchten.

Annuaire de l'Instruction publique en Suisse (XVe Année 1924). Payot & Cie., Lausanne. Das um die Jahreswende erschienene welschschweizerische „Pädagogische Jahrbuch“ pro 1924 hebt an mit einem warmen Nachruf zu Ehren des bisherigen Mitarbeiters, † William Rosier, des Genfer Staats- und Schulmannes (Geographie-Professors). Als Beweis von der allgemeinen Hochachtung, die der gerechte und wohlwollende Mann auch beim Gegner genoss, erwähnt der Verfasser den Umstand, dass der schwererkrankte Freiburger Staatsrat Python, der politische „Antipode“ des radikalen Genfers, sich bei dessen Leichenfeier würdig vertreten liess.

Prof. Felix Béguin kommt in seiner kurzen wissenschaftlichen Abhandlung: „*Méthodes de la Science et méthodes d'enseignement*“ zu dem Schlusse, der methodische Aufbau eines Faches müsse von der Entwicklung der betreffenden Wissenschaft vorgezeichnet sein, und er hebt rühmend die deutschsprachigen Naturgeschichtslehrmittel hervor, die von der Besprechung der Einzelwesen ausgehen und erst durch Vergleichung und Verallgemeinerung (Synthese) zur Gruppierung und Klassifizierung schreiten.

Zwei weitere Beiträge beschäftigen sich mit den Taubstummen. Dr. E. Curchod spricht in *Surdité précoce et langage* von der Sprachfähigkeit im allgemeinen, von der Hemmung hierin (und in der geistigen Entwicklung überhaupt) bei tauben Kindern; er forscht den Ursachen des leider in unserem Lande noch verhältnismässig häufig auftretenden Gehörmangels nach (Kretinismus, Scharlach, Hirnhautentzündung, Nervenfieber usw.) und fordert auf zum Kampfe gegen Alkoholismus, Tuberkulose, Syphilis, Kropfleiden und Kretinismus und zur frühzeitigen Spezialfürsorge und -erziehung der Taubstummen. Frl. M. Reymond gibt uns in „*L'éducation des sourds-muets dans le canton de Vaud*“ einen Begriff von den sympathischen Erziehungsmethoden, die im waadtländischen Taubstummeninstitut in Moudon zur Anwendung kommen.

E. Savary in Lausanne behandelt das sehr aktuelle Thema des Schulkino (*Le cinéma à l'école*)¹⁾ und Alexis Porchat den Gesangunterricht, einst und jetzt (*L'enseignement du chant dans le canton de Vaud*).

Der Herausgeber des Jahrbuches, Seminardirektor Jules Savary in Lausanne, hebt das Projekt für eine nationale Erziehung wieder ans Tageslicht, das, einem Aufruf Ph. Alb. Staphers, des Unterrichtsdirektors der Helvetischen Republik, folgend, der bekannte Freiburger Pater Girard ausgearbeitet hatte und das 1893 Professor Hilty zum ersten Male aus den Bundesarchiven gehoben und im „Polit. Jahrbuch der Schweiz. Eidgenossenschaft“ veröffentlicht hatte. Diesem Projekte folgen noch einige von anderen Verfassern gleichzeitig entworfene, zum Teil gekürzt, so ein Memorandum des Doyen Bridel (damals Pfarrer in Château-d'Oex) über den Schulunterricht auf dem Lande, worin die Errichtung von Lehrerseminarien und die Erstellung von geeigneten Lehrmitteln verlangt wird, ein Projekt für nationale Erziehung von Professor Chappuis in Vevey, das sich fast ausschliesslich auf den Unterricht an Mittelschulen bezieht, ein ebensolches von Pfarrer Dumaine in Morges, der die ganze Erziehung stark zu vereinheitlichen suchte, während ein Anonymus in seinem Entwurf mehr Rücksicht auf die Eigenart und die Bedürfnisse der verschiedenen Landesteile nehmen wollte. Als Dokumente einer bewegten Zeit, ähnlich der unsrigen, verdienen diese Erziehungsprogramme immerhin auch heute noch einiges Interesse.

Inspektor Henchoz belehrt seine welschen Miteidgenossen über die Art,

¹⁾ Vom Schulkino soll in einer späteren Nummer ausführlicher die Rede sein.

wie die deutschschweizerischen Kantone ihre Schüler mit den nötigen Lehrmitteln versehen (Lehrmittelverlag). J. S. gibt einlässlich Aufschluss über die Verhandlungen, die zur — allerdings stark modifizierten — Wiedereinführung der Rekrutenprüfungen gediehen.

Ein Artikel über die Schulreform in Österreich, Rückblick und Ausblick, aus der Feder von Ministerialrat Victor Fadrus in Wien beschliesst den ersten Teil des Jahrbuches.

Der zweite Teil bringt tabellarische Zusammenstellungen der Lehrerbessoldungen an den Primar- und Mittelschulen der verschiedenen Schweizerkantone (die aber, wie wir uns überzeugten, weder ganz vollständig, noch heute in allen Teilen richtig angegeben sind), sowie Tabellen über die Sterblichkeit der schweizerischen Bevölkerung in den Jahren 1896—1920.

Eine Schulchronik der verschiedenen Kantone der französischen Schweiz, zum Teil recht ausführlich und interessant für die „Beteiligten“, beschliesst den Band von annähernd 300 Seiten.

[E. Keller.]

Falke, Konrad. *Der Kinderkreuzzug.* Ein Roman der Sehnsucht in vier Büchern. 2 Bände. Zürich. Verlag Orell Füssli. br. 18 Fr., Halbpergament 24 Fr., auf Dünndruck, numeriert in Ganzleder 40 Fr.

Zwischen dem vierten und fünften der von der Geschichte aufgezeichneten sieben grossen Kreuzzüge spielte sich, im Jahre 1212, die Tragödie des Kinderkreuzzuges ab. Während bei den Erwachsenen die wirkliche Begeisterung längst erloschen war, flammte sie plötzlich in den Unmündigen auf: Tausende von Kindern zogen, von einem Hirtenknaben Stephan geführt, durch Frankreich und die von den Greueln der Albigenserkrige erfüllte Provence nach Marseille, wo sie von heimlichen Menschenhändlern eingeschiffet, statt nach Syrien nach Afrika übergesetzt und dort als Sklaven verkauft wurden; und auch in Deutschland machten sich, von den Rheinlanden aus, unter der Führung des zehnjährigen Nikolaus, Tausende und Abertausende auf den Weg, überstiegen mit vieler Not die Alpen und kamen über Mailand und Genua, völlig verwahrlost, nach Rom, wo Papst Innozenz III. ihnen für die Erfüllung ihres Gelübdes Aufschub gewährte. Als bald begleitet von allem möglichen Gelichter, gerieten diese Knaben und Mädchen, Junglinge und Jungfrauen in jede Art Untergang hinein; und gleichzeitig mit ihrem äusseren Schicksal erlebten sie in ihrer Seele alle die Leiden einer grossen Idee auf dem Wege ihrer Verwirklichung, wenn innere Zweifel sie schwächen, vergiften und äussere Widerstände wie auch Lockungen sie nicht selten bis in ihr Gegenteil verwandeln: die fromme Begeisterung artete immer mehr in weltliche Abenteuerlust aus, so dass nur noch wenige von den vielen dem heiligen Feuer in ihrer Brust treu blieben und trotz allen Lebenserfahrungen das ursprüngliche religiöse Erlebnis in ihrer Seele wach erhielten. Der Schwerpunkt dieses gross angelegten Romans ist aber nicht auf das äussere Geschehen, auf die historischen Momente, sondern auf seelische Probleme gelegt; wie ein roter Faden durchzieht das ganze Werk die grosse Sehnsucht der Jugend nach etwas Höherem, Besserem. In etwa zweihundert kleinen Einzelbildern, von denen jedes an sich schon ein mit Präzision gearbeitetes Kunstwerk ist, lässt der Dichter diese verschiedenen Typen von Knaben und Mädchen am Leser vorüberziehen. So entsteht ein buntfarbiges, durch seine ganze Tragik erschütterndes Gemälde, das in allen seinen oft nur lose zusammenhängenden Teilen zu bannen und zu fesseln vermag. Ein hochbedeutsames Werk eines reifen Künstlers, in Aufbau und Sprache gleich vollendet!



In jedes Schweizer Haus gehört

Gagliardi: Geschichte der Schweiz

In lebendiger, übersichtlicher
und flüssiger Form entrollt der bekannte
Zürcher Geschichtsprofessor ein spannendes Bild
unserer historischen und kulturellen Ent-
wicklung bis zur Gegenwart

2 Bände, illustriert, in Ganzleinen Fr. 30.—. Dasselbe in grösserem Format und mit Kunstdrucktafeln, Halbleinen geb. Fr. 48.—, Halbleder geb. Fr. 75.—. Wir liefern auch gegen 8 MONATS-ZAHLUNGEN bei 10% Teilzahlungszuschlag. Zahlkarten kostenlos. Bestellschein untenstehend

BUCHHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT, ZÜRICH, Urianiastrasse 26
Postscheckkonto Zürich: VIII 10902. Bankkonto: Schweiz. Kreditanstalt in Zürich

Bestellschein: Ich bestelle hiermit bei der BUCHHANDELS A.-G. ZÜRICH,
(Gefl. ausschneiden) Urianiastrasse 26 laut Anzeige in der

Gagliardi: Geschichte der Schweiz

Zwei Bände, illustr., in Ganzleinen Fr. 30.—. Dasselbe in grösserem Format und mit Kunstdrucktafeln zwei Halbleinenbände Fr. 48.—, zwei Halblederbände Fr. 75.—. Gegen Barzahlung — gegen 8 Monatsraten mit 10% Teilzahlungszuschlag. Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes gefl. streichen). Ersöllungsort Zürich. 167

Ort und Datum:

Name und Stand:

ZU EIGENER BEOBACHTUNG

bietet vorzügliche Anregung

Martig und Schrag Anschaungs-Psychologie

mit Anwendung auf die Erziehung, für Seminarien und zum Selbstunterricht — 9. Auflage, von Dr. A. Schrag neu bearbeitet — Mit 28 Abbildungen. Geb. Fr. 5.—

Vollständiges Verzeichnis kostenlos!

A. Francke A.G. Verlag, Bern



Die führende
literarische Rundschau
der Schweiz
ist

WISSEN UND LEBEN

Redaktion:
MAX RYCHNER

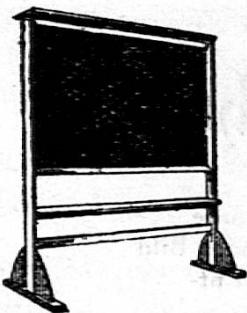
Abonnement jährlich 18 Fr.
(20 Hefte
mit Bilderbeigaben und über
1400 Seiten)

ORELL FÜSSLI VERLAG
ZÜRICH

**ABONNIEREN SIE DIE
SCHWEIZERISCHE PÄDAGOGISCHE ZEITSCHRIFT!**

SCHUL-WANDTAFEL

AUS ETERNITSCHIEFER



*Angenehme Schreibweise
Schwarze Schreibfläche - Kein
Reissen - Kein Verziehen - Keine
Abnutzung - Unempfindlich gegen
Hitze und Kälte - Grösste Dauer-
haftigkeit - Kleine Preise - Ge-
stelle jeder Art - Verlangen
Sie Katalog und Muster.*

JOS. KAISER, ZUG, Schulwandtafelfabrik

TELEPHON 196 — SCHWEIZ. PATENT 169

Rapport eines Suchenden

von
E. Sidler-Brunner

Ein Geleitwort
zu seinen Stiftungen „Lucerna“
und für „Suchende“

Geheftet Fr. 1.50, geb. Fr. 2.50

Orell Füssli Verlag
Zürich

Wehrli A.-G.

Photographische Kunst- und
Verlagsanstalt

Kilchberg (Zch.)

empfiehlt als bestes Hilfsmittel für einen anregenden
Geographie-Unterricht ihre

A N S I C H T E N - A L B U M S
mit Bildern aus allen Teilen der Schweiz, Ober-
italien etc., sowie

P R O J E K T I O N S - D I A P O S I T I V E
in den gebräuchlichen Formaten und nach ihren
sämtlichen Aufnahmen (ca. 30,000 verschied. Sujets).
Schulen Rabatt. Kataloge zur Verfügung.

Orell Füsslis Illustrierte WOCHE NSCHAU

ist die gediegendste Unterhaltungszeitschrift

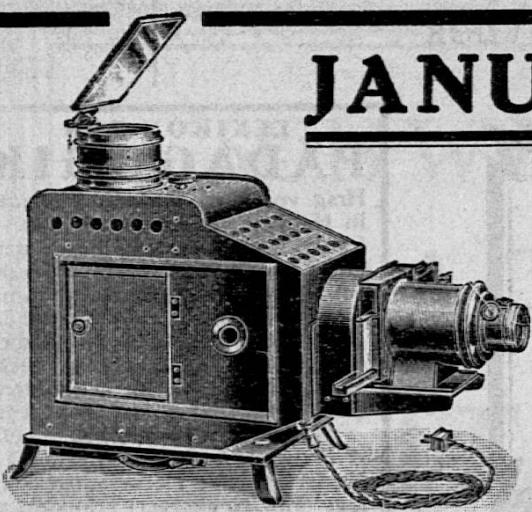
für Sie: ausser wertvollem Anschauungsmaterial aus allen Wissens-
zweigen bringt sie das Interessanteste aus allen Gebieten
der Kunst und Tagesereignisse.

für Ihre Frau: zwei spannende Romane, Modebilder, Neues über
Trachten und Handarbeiten, prächtige Heimat-
bilder, Gedichte.

für die Kinder: regelmässige Kinderbeilage, Humor, Rätsel.

Jedes Heft hat 32 Seiten und über 50 Bilder
Abonnement jährlich 18 Fr., halbjährlich 9.50, vierteljährlich 4.80
Einzelnummer 40 Rp.

Orell Füssli Verlag, Zürich



JANUS-EPIDIASKOP

(D. R. P. Nr. 366 044 / Schweizer Patent Nr. 100 227)
mit hochkerziger Glühlampe zur Projektion
von Papier- und Glasbildern!

Dieser einfach zu handhabende, an jede Lichtleitung anzuschliessende Apparat übertrifft in seiner geradezu verblüffenden Leistung jedes ähnliche Fabrikat bei erheblich niedrigerem Preise.

141

Ed. Liesegang, Düsseldorf

Listen frei! / Postfach 124

Warum heilen Sie



Ihren spärlichen Haarwuchs, Haarausfall,
kahle Stellen, Schuppen, nicht mit
dem berühmten

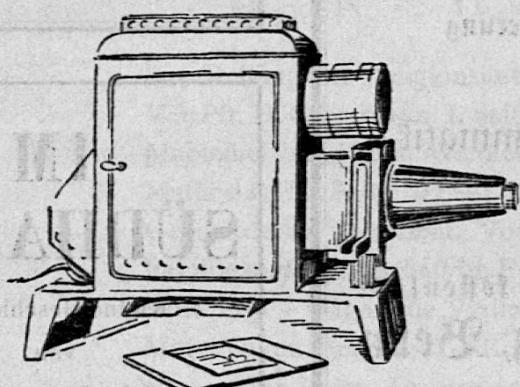
Birkenblut aus Faido

Verhindert das Ergrauen, macht die Haare
seidenweich. **Grosse Flasche Fr. 3.75.** Birkenblut-Shampoo, das Beste zum Kopfwaschen
30 Cts. Birkenblutcrème gegen trockene Haare
die Dose. — Feine Arnika-Toilettenseife Fr. 1.20.
Erhältlich in vielen Apotheken, Drogérien und Coiffeurg. oder durch
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Faido.

Für die Güte und absolut sichere
Wirkung der ausgezeichneten Ein-
reibung gegen

134/2

Kropf „Stromasan“,
zeugt u. a. folgen-
des Schreiben aus Arni (b. Biglen):
„Ihr „Stromasan“ hat mir aus-
gezeichnet geholfen. Ich habe schon
2 oder 3 Mittel gebraucht, aber
keines hat geholfen wie Ihres.“
„Stromasan“ ist der wirkliche
Kropfmörder. N. M.“ Prompte
Zusendung des Mittels durch die
Jura-Apotheke Biel, Juraplatz
Preis 1/2 Fl. Fr. 3.—, 1 Fl. Fr. 5.—



Drei neue Modelle amerik.

Epidiaskope

für Diapositive und Papierbilder (Bücher)
für den Schulunterricht beson-
ders geeignet.

DEMONSTRATIONEN / REFERENZEN

Verlangen Sie Prospekt

W. WALZ, St. Gallen

Optische Werkstätte

140

Neuer
Schweizerischer

Volkschul- Atlas

von
F. BECKER und ED. IMHOF
41 Tafeln 32×23 cm
2 Tafeln Zeichenerklärungen
4 Seiten Erläuterungen

*

PREIS Fr. 9.—
(Für Schulen und Lehrer
Fr. 6.50)

*

ORELL FÜSSLI VERLAG
ZÜRICH

146

SOENNECKEN

111

MUSTER
KOSTENFREI



DAS VORBILD ALLER SCHULFEDERN
GLEICHER NUMMER UND FORM

F. SOENNECKEN · BONN

146

LEXIKON DER PÄDAGOGIK

Hrsg. von E. M. Roloff. 5 Bände.
In Halbleinwand Schw. Fr. 110. —
franko, gegen viermonatliche Raten
von Schw. Fr. 27.50, wovon die erste
bei Übersendung mit Nachnahme
erhoben wird. (O. F. 11043 Z.)
„Das vollständigste Werk auf die-
sem Gebiete.“ / „... wird stets
einen Markstein auf genannte
Gebiete darstellen und gehört in
jede Lehrerbibliothek“. 127

Prospektheft unentgeltlich
Niederlage des Herderschen Ver-
lags (Hch. Neuberger) Frankfurt a.
M., Kronprinzenstrasse 21.

Muttersprache

Mundart als Wurzel und Ausgangspunkt!
Als Ziel neben ihr ein reines Hochdeutsch!

Otto von Greherz

Deutsche Sprachschule für schweizerische
Mittelschulen

Zweite, um die „Stillehre“ vermehrte Auflage. Geb. Fr. 5.60

Auf jeden Schultisch zu rascher Orientierung

Hans Rhyn

Kurzer Abriss der deutschen Grammatik
5. Auflage. Grosch. 90 Rp.

*

Ausführliches Schulbücherverzeichnis kostenlos!

A. Francke A. G. Verlag, Bern



Optische Instrumente

Mikroskope und Nebenapparate

Objektive, Okulare etc.

Lehrmittel für Physik und Chemie

Reparaturen

Optik & Mechanik A.-G. * Basel

Hebelstrasse 45

170

S H A W D E S M O N D

KÖRPER UND SEELE

Psychologischer
Roman über die Eheprobleme

5 Fr. 50, gebunden 7 Fr.

ORELL FÜSSLI VERLAG
ZÜRICH

IM SÜDHAUCH

Kleine Geschichten
von

Rudolf Hans Bartsch

2 Fr. 50

Gebunden 3 Fr. 50

In diesen 12 Novellen liefert
Rud. Hans Bartsch einen neuen
Beweis seiner glänzenden Er-
zählkunst. Mit liebenswürdi-
gem Zwange weiss er uns in jede
seiner starken Stimmungen hi-
nein zu lenken und einen beson-
dern Reiz auf uns auszuüben,
indem er Menschen und Land-
schaft aufs engste verbindet und
prächtig zusammen-
stimmen lässt.

ORELL FÜSSLI VERLAG
ZÜRICH